

JAHRESBERICHT 2019



VORWORT	2
VORSTAND	3
LEITBILD UND WERTE	4
DoG vs. DAF	5
STANDORT ERDBERG	10
10-wöchiger Deutschkurs	10
GesprächsKulturCafé	10
Lebensmittel-Rettung	11
KULTURCAFÉ	11
EIN DANKESCHÖN	12
KONTAKT	13
IMPRESSUM	13

VORWORT

*Liebe Unterstützer*innen, Vereinsmitglieder und Freund*innen des Vereins,*

das Jahr 2019 hat viele Veränderungen für unseren Verein mit sich gebracht. Die wohl wichtigste und grundlegendste Veränderung ist die veränderte Ausrichtung unseres Vereins.

Durch die neuen Möglichkeiten für Asylwerbende in Wien, Deutschkurse zu besuchen, sind unsere kostenlosen Deutschkurse in den Hintergrund gerückt. Und das ist gut so! Wir freuen uns sehr darüber, dass es nun auch staatlich finanzierte Angebote für Asylwerbende in Wien gibt. Dass das Bedürfnis nach Deutschkursen von Personen, die noch im Asylverfahren stecken, endlich anerkannt wird, ist das Hauptanliegen unseres Vereins.

Da wir unser größtes Vereinsziel nun erreicht haben, legen wir nun einen neuen Schwerpunkt. Während wir bisher den größten Fokus auf Deutschkurse und sprachliche Kompetenzen gelegt haben, ist es nun die "Verständigung" an der wir arbeiten möchten. Denn einander zu verstehen heißt mehr, als nur dieselbe Sprache zu sprechen.

Wir blicken zurück auf ein spannendes Vereinsjahr und danken allen für die wertvolle Unterstützung!

Im Namen des Vereins,

Eva Zeis

VORSTAND

Als Verein hat *Deutsch ohne Grenzen* auch einen Vorstand. Bei regelmäßigen Treffen werden Entscheidungen getroffen, Erlebtes reflektiert und neue Ansätze entworfen. Hierbei wird viel diskutiert - solange, bis wir alle derselben Meinung sind und am selben Strang ziehen. Gerade bei größeren Projekten sind alle involviert und Zuständigkeiten in der Praxis nicht so klar zuzuordnen wie auf dem Papier. Auch unsere Freiwilligen sind herzlich zu den Sitzungen eingeladen, die Hierarchie ist eher formell als faktisch.

Die Vorstandsmitglieder:

Eva Zeis - Obfrau

Melina Marcher - stv. Obfrau

Sophie Salvenmoser - Mitgliederverwaltung

Theresa Steinberger - Schriftführung

Kit Diep - Finanzen

Dimitrov Gerasim - inaktiv

LEITBILD UND WERTE

Wir von *Deutsch ohne Grenzen* betrachten Integration nicht als Einbahnstraße, die Wissen und Werte von einer Gesellschaft in die andere transferiert, sondern als ein Miteinander, ein Geben und Nehmen, ein voneinander lernen. Wir sind überzeugt davon, dass Integration und friedliches Zusammenleben nur durch Interaktion auf Augenhöhe geschaffen werden kann, durch ein Auf-Einander-Zugehen.

Der Verein unterstützt Asylsuchende beim Spracherwerb und schafft Räume für Interaktion. Wir denken nicht, dass Werte und Kultur in Kursen erlernt werden können. Werte müssen gelebt, gemeinsam erlebt, werden. Unser gemeinsames Ziel ist Verständigung, gegenseitiges Verständnis - sprachlich, kulturell, persönlich.

Deshalb fördern wir den gesellschaftlichen Austausch und möchten der Isolation in Erstaufnahmezentren entgegenwirken. Oft vergehen dort Wochen und Monate, die ein Leben „in Warteschleife“ bedeuten. Auch danach ist es nicht immer leicht, sich in die Gesellschaft einzubringen. Die Arbeitssuche dauert oft Monate, manchmal klappt es mit der deutschen Sprache noch nicht so recht und Freundschaften außerhalb des Camps oder der Wohngemeinschaft sind gar nicht so einfach zu knüpfen.

Mit unseren Angeboten möchten wir hier Abhilfe schaffen. Wir richten uns nach den Bedürfnissen der Menschen, die zu uns kommen. Deutsch lernen, miteinander etwas unternehmen oder einfach nur zusammensitzen und plaudern: all das können wir im Rahmen unseres Vereins erleben. So bemühen wir uns, Verständigung und Verständnis zwischen aus verschiedenen Gründen unterschiedlichen Menschen zu ermöglichen.

Wichtig ist uns hierbei, dass alle Beteiligten von der Interaktion profitieren. Wir sehen uns nicht als wohltätig - Freiwillige sollen sich ihre Tätigkeit ebenfalls so mitgestalten, dass ihr Leben dadurch bereichert wird. So ist unser Angebot stets an die jeweiligen Menschen und die Situation angepasst - nicht nur das Programm an sich, sondern auch der Inhalt einzelner Deutschstunden.

DoG vs. DAF

Wenn wir bei *Deutsch ohne Grenzen* unterrichten, haben wir andere Ziele, andere Ausgangssituationen und Voraussetzungen und deshalb auch andere Herangehensweisen und Methoden als Vortragende in regulären Sprachkursen im Modus von DaF/DaZ. Probleme, die wir in der Praxis bereits erkennen, legen neue Ansätze in der Fremdsprachendidaktik nahe. Eine wissenschaftlich fundierte Basis einer gänzlich neuen Herangehensweise maßen wir uns an dieser Stelle nicht an, streben jedoch eine intensivere wissenschaftliche Auseinandersetzung und Feldforschung zu dem Thema an.

DoG	DaF	
Ausgangssituation und Gruppenteilung		
<p>Wir gehen von einer heterogenen Gruppe aus. In unserer schnellen Zeit von Übersetzungstools, Sprachenapps etc. sind die Kenntnisse der Teilnehmenden nicht mehr so leicht in Niveaus zu unterteilen.</p> <p>Deshalb teilen wir die Menschen nicht nach Niveaus sondern in vier Gruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Alphabetisierung, 2. Anfänger 3. Fortgeschrittene 4. DoG für Alle <p>(Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Einschränkungen)</p> <p>Die Unterteilung erfolgt nicht mithilfe von Einstufungstests sondern individuell im Kontakt. Gruppen können auch gewechselt werden.</p>	<p>Es wird von einer homogenen Gruppe ausgegangen, mit vergleichbaren Vorkenntnissen und Lerngeschwindigkeit.</p> <p>Je nach Vorkenntnissen (messbar und getestet) werden die Menschen in Gruppen von A1 bis C2 geteilt. Verschiedene Gruppen lernen getrennt voneinander und können nur am Ende eines Kurses gewechselt werden.</p>	
Zielsetzung		

<p>Deutsch für den Alltag</p> <p>Gegenseitiges Kennenlernen Hilfestellung im eigenen Lernprozess und selbstständigem Zurechtfinden im Alltag (in Anlehnung an Montessori- Pädagogik), Überwindung der Hemmschwelle bei der Interaktion auf Deutsch</p>	<p>Positives Absolvieren der nächsten Prüfung, fehlerfreies Deutsch in Wort und Schrift</p>
<p>Fokus</p>	
<p>Auf die Menschen und ihre individuellen Bedürfnisse</p>	<p>Auf den Lernfortschritt der Gruppe</p>
<p>Struktur und Kursaufbau</p>	
<p>Keine Anwesenheitspflicht oder aufbauender Lehrplan, jede Stunde wird neu organisiert und an die Anwesenden angepasst. Je nach Bedarf, auch spielerische Gestaltung. Flexible Anpassung an die Gruppe - sich von der Gruppe leiten lassen. Themen und Fertigkeiten, je nach Bedarf besprochen (je nach Beruf, Stimmung, Lebensabschnitt usw.), Sprachbad (gesamte Interaktion auf Deutsch)</p>	<p>Anwesenheitspflicht, „aufbauende“ Einheiten nach Lehrplan , ohne regelmäßigen Besuch ist kein Vorwärtskommen mehr möglich, genaue Prüfungsmodalitäten, bestimmte Fertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) werden gezielt und explizit und getrennt gefördert. Erklärungen erfolgen oft auf Englisch oder in der jeweiligen Muttersprache.</p>
<p>Lehrende</p>	

<p>Keine pädagogische oder sprachwissenschaftliche Ausbildung ist nötig, dafür Offenheit gegenüber anderen Kulturen, Empathie, Flexibilität und der Wille, zu helfen sowie ein Bewusstsein für die eigenen Fähigkeiten und Grenzen - die konkrete Ausbildung erfolgt direkt im Kurs im Rahmen einer Freiwilligentätigkeit oder eines Praktikums mit anderen Lehrenden</p>	<p>Pädagogische Ausbildung, Ausbildung als DeutschTrainerIn, oder im Bereich DAF/DAZ vorausgesetzt und wichtig</p>
<p>Wissenschaftliche Annäherung</p>	
<p>Kulturwissenschaftliche Herangehensweise</p>	<p>Sprachwissenschaftliche Herangehensweise</p>
<p>Wissenstransfer</p>	
<p>Interaktion auf Augenhöhe, freundschaftliches Miteinander, gegenseitig von einander lernen und auf einander zugehen, Spiele, Sprachtandem und Sprachbad</p> <p>Keine klare Trennung zwischen Lehrer*in und Schüler*in, im Rahmen von „Teilnehmende werden Leitende“ im Gegenteil ein klarer Wechsel von ehemaligen Teilnehmenden zu Organisation und Leitung einer Gruppe</p>	<p>Wissenstransfer von Lehrer*in zu Schüler*in, hierarchische Struktur</p> <p>Klare Trennung zwischen Lehrer*in und Schüler*in</p>
<p>Kulturtransfer</p>	

<p>Es besteht ein Bewusstsein für die kulturellen Eigenheiten der Teilnehmenden und bei der sprachlichen Bearbeitung von Themen werden kulturelle Problemstellung thematisiert - gesucht werden Verständnis und Miteinander - Sowohl-als-auch statt Entweder-oder, kulturelle Werte werden gemeinsam ausverhandelt und erlebt.</p>	<p>Es wird von Teilnehmenden als unbeschriebenen Blättern ausgegangen, denen bestimmte kulturelle Werte als Teil des Deutschlernens vermittelt werden müssen.</p>
<p>Unterrichtsmaterial</p>	
<p>Stift, Papier, Prospekte, Alltagsgegenstände, Vorstellungskraft</p>	<p>Vorgefertigte Unterrichtsunterlagen, Lehrbücher, Übungseinheiten, Aufnahmen</p>

STANDORT ERDBERG

10-wöchiger Deutschkurs

Trotz der Neu-Ausrichtung unserer Vereinstätigkeit, bleiben Deutschkurse immer noch ein wichtiger Teil unserer Arbeit - wenn auch in geringerem Ausmaß. Dieses Jahr haben zwei Deutschkurse á 10 Wochen stattgefunden.

Das Kurskonzept war auf Teilnehmer*innen abgestimmt, die bereits Deutschkurse bei anderen Organisationen und Institute besuchen. Der Kurs von Deutsch ohne Grenzen sollte ergänzend dazu stattfinden. Daher fanden die Kurse stets am Wochenende statt.

Um den Bedürfnis der Teilnehmer nach Regelmäßigkeit entgegen zu kommen, fanden die Kurse 10 Wochen lang zu fixierten Terminen statt. Dennoch wurde darauf geachtet, dass jede Einheit in sich geschlossen war. So konnten auch Teilnehmer*innen, die 1-2 Einheiten verpasst haben, problemlos wieder einsteigen.

Zum Abschluss gab es eine Teilnahmebestätigung für alle, die den Kurs regelmäßig besucht haben.

GesprächsKulturCafé

Seit Mai 2019 diskutieren wir einmal pro Woche im Jugendzentrum come2gether über je ein aktuelles Thema. Als Ausgangspunkt dienen uns dabei Zeitungsartikel, Zitate, Zeitgeschehen. Wir lösen Zungen, schaffen neue Perspektiven, verbessern Sprachkenntnisse, und die eigene Gesprächskultur.

Am GesprächsKulturCafé nehmen Menschen unterschiedlicher Kulturen und Erstsprachen mit je bereits fortgeschrittenen Deutschkenntnissen statt. Menschen aus dem arabischen, zentraleuropäischen oder slawischen Raum (jedenfalls zurzeit, hier ist keinerlei Einschränkung gesetzt) diskutieren bei einer Tasse Tee oder Kaffee auf Augenhöhe miteinander das Weltgeschehen ebenso wie ihre eigenen Lebensrealitäten. Durch das Ausgangsthema wird vermieden, dass die Gespräche im Smalltalk verhaftet

bleiben, von Klimaschutz über Korruption bis zur “Ehe für alle” werden gesellschaftlich relevante Themen besprochen, und zwar durch die verschiedenen Hintergründe und Blickwinkel in einem Tiefgang, der uns immer wieder selbst überrascht.

Lebensmittel-Rettung

Die Lebensmittel-Rettung war ein Projekt am Standort Erdberg, das bis Ende Juni 2019 aktiv war. Hierbei sollten Lebensmittel vor dem Verderben gerettet werden. Eine kleine Gruppe traf sich daher regelmäßig in Erdberg, um von da aus zwei Supermärkte und eine Bäckerei zu besuchen. Dabei wurden Lebensmittel abgeholt, die kurz vor dem Verderben waren oder deren Mindesthaltbarkeitsdatum bereits überschritten war.

Die Treffen fanden zuerst einmal wöchentlich und später einmal im Monat statt. Die geretteten Lebensmittel wurden sortiert und am nächsten Tag im Rahmen des Kulturcafés zu Mahlzeiten verkocht. Dabei durften sich alle Teilnehmenden sowohl übrig gebliebene Lebensmittel, als auch gekochte Speisen mit nach Hause nehmen.

KULTURCAFÉ

Seit Sommer 2019 findet unser Kulturcafé nicht mehr statt. Das Kulturcafé war ehemals ein Ort zum “Ankommen in Wien”. Erste Kontakte in der Nachbarschaft sollten geknüpft werden. Begegnung und Austausch standen stets im Mittelpunkt.

Seit Beginn unserer Vereinstätigkeit im Jahr 2015 hat sich viel getan. Es gibt weniger Person, die in Wien neu ankommen. Und jene die neu ankommen, finden bereits eine Community vor, die Ihnen erklären kann, wo sie was finden. Denn innerhalb der letzten Jahre sind aus “Neuankömmlingen” Wiener*innen geworden. Sie geben

wichtiges Wissen über Behörden, rechtliche Abläufe und über das Alltagsleben an Personen weiter, die aktuell neu ankommen. Und das in der Landessprache. Der Bedarf nach unserem Kulturcafé ist also graduell gesunken.

Wir blicken auf die letzten Jahre Kulturcafé mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück. Lachend, weil es viele schöne Momente gab und Freundschaften geschlossen worden sind. Und weinend, weil es nun vorbei ist.

EIN DANKESCHÖN

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei:

- ★ ehemaligen Vorstandsmitgliedern, ohne die Deutsch ohne Grenzen heute nicht das wäre, was es ist
- ★ Allen unseren Freiwilligen, ohne deren Einsatz, Kreativität und Beharrlichkeit unser Verein nicht bestehen könnte
- ★ Allen unseren Praktikant*innen, die sich mit viel Engagement in die Vereinstätigkeiten einbringen
- ★ All jenen, die uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellen
- ★ All jenen, die mit uns gemeinsam Aktionen organisieren
- ★ All jenen, die uns mit Geld- und Sachspenden unterstützen

KONTAKT

Website

www.deutschohnegrenzen.at

Facebook

<https://www.facebook.com/germanwithoutborders>

Instagram

<https://instagram.com/deutschohnegrenzen>

E-Mail

info@deutschohnegrenzen.at

IMPRESSUM

Deutsch ohne Grenzen

Esteplatz 7/1a, 1030 Wien

ZVR: 948445473